

KULTUR

IG Autoren kritisiert "verwaistes" Kulturressort

Die IG Autorinnen Autoren macht die Konstruktion der Vertretung von Kunst und Kultur in der Regierung verantwortlich für das "derzeitige Planungsdesaster". Staatssekretärin Ulrike Lunacek habe keine Stimme in der Regierung und Minister Werner Kogler (beide Grüne) keinen Zugang zum Ressort. Das würde "allein durch eine Neubesetzung nicht besser", zeigte sich Geschäftsführer Gerhard Ruiss überzeugt.

14. Mai 2020 10:07 Uhr



Bild: SN/APA (ARCHIV)/HERBERT PFARRHOFER

Ruiss mit Appell an Kunst- und Kulturminister Kogler

"Das Kunst- und Kulturressort wirkt verwaist, ein planvolles, abgestimmtes Vorgehen

besteht nicht einmal in Ausnahmefällen. Entsprechend wenig durchdacht seien auch die Ergebnisse aus", kritisierte Ruiss am Donnerstag. Die jetzige Konstruktion sei "nicht krisenfest", was sich nun auf eine für die Kunst und Kultur "dramatische Weise" bewahrheitete. "Der Vizekanzler ist gefordert, seine anderen Rollen hintanzustellen und als Kunst- und Kulturminister in der Regierung in Erscheinung zu treten", forderte Ruiss.

Quelle: APA

KULTUR-NEWSLETTER

Jetzt anmelden und wöchentlich die wichtigsten Kulturmeldungen kompakt per E-Mail erhalten.

Ich habe die AGB und die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert.*

Kostenlos anmelden

*) Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier.

Aufgerufen am 20.07.2020 um 12:04 auf <https://www.sn.at/kultur/allgemein/ig-autoren-kritisiert-verwaistes-kulturressort-87545944>